

Im. mort.

1

Im. mort.

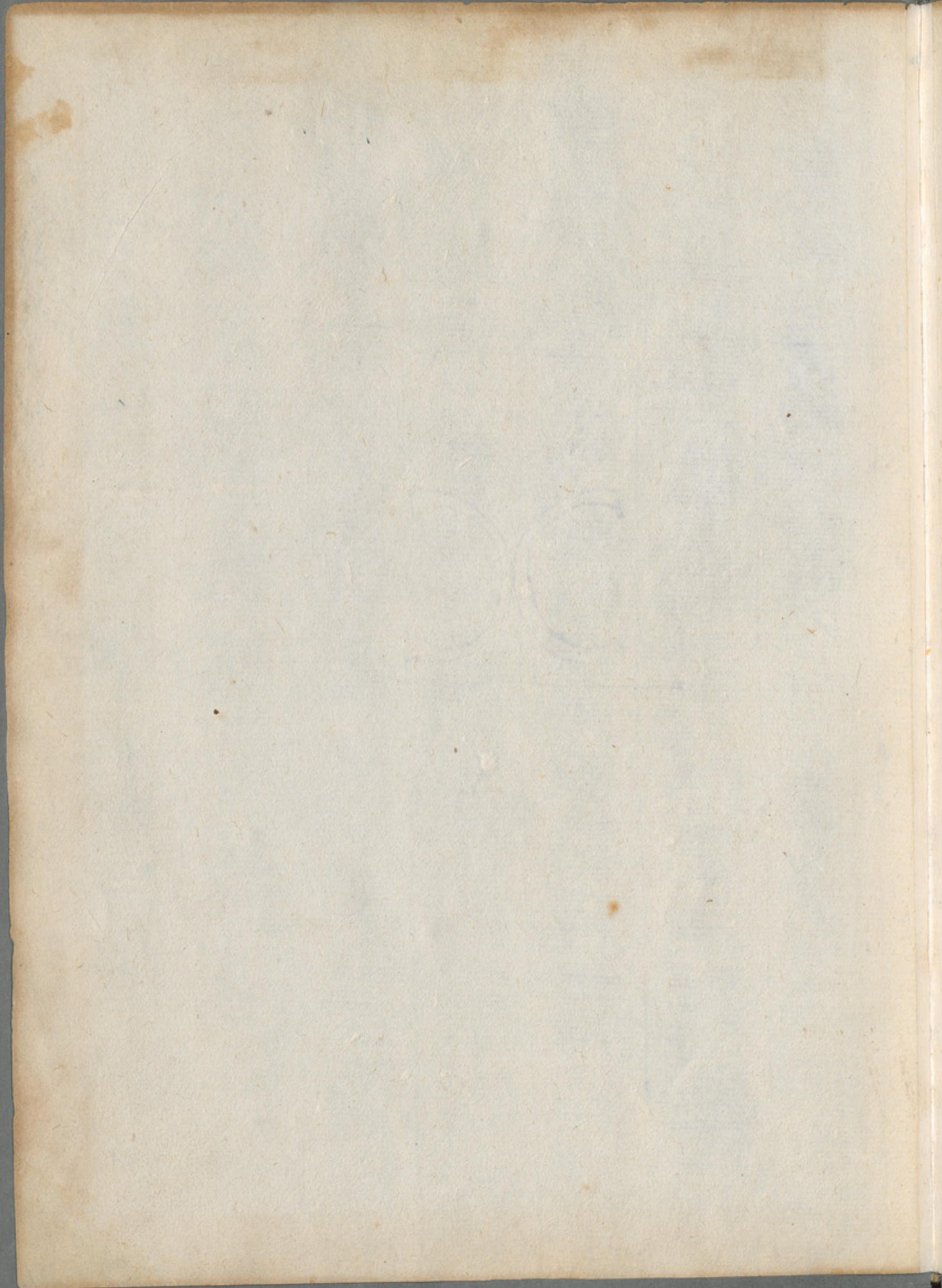
1. 11. 13.



Idarvort 5372

Freichling II, 764

[Heidelberg: L. Knobloch, um 1488]



Ex Libris

Johannis Nicolai Weislinger, Parochi
in Capell 1735.



Im. mart. 1.

og 3494

(mit 21 Holzst.)

* In Jahrgang 1810
ist handschriftlich beigefügt.

Heidelberg: Hermann Knobloch
1485

Aus der Pfälz. Bibliothek Carl Theodor, im Einbd. des 19. Jhd. (Fapptau) enthält das Supralibros (rote Leder, Buchrückenbände, Taf. 96).

Der dotten dantz mit figuren
clage vnd antwort schon
von allen staten der werlt.

Der dotten dantz mit figuren
clage vnd antwort schon
von allen staten der werlt.



Wan wol an ir herren vnd knechte
Springet her by von allem geslechte
Wie iunck wie ale wie sthone ader krus
Ir musset alle in dis dantz hus.



Alle menschen dencken an mych Vnd hüten vor
 der werlt sych Ich hatte viel güttes vnd was inn
 eren Golt vnd sylber hatte ich zu verzieren Nü
 byn ich inn der wüme gewalt Solich testament
 ist myr bestalt Der wit bait mych her zu bracht
 Da ich ys aller mynst bedacht Vorware wer das
 mercket eben Der mag woll bessern syn leben
 Wand hye geet lachen vnd schympf üf Wand
 wir neghen zu dissem dantzhuße Merckent nü
 vnd sehent an disze figure War zu kommet des menschen nature Lasset
 von sundē das ist myn rade So mogent yr bi got synden gnade.





Der baibst
 dyssen dantz
 müst yr be-
 gynnen Vor
 alle die da
 ere gewyn-
 nen. Aller-
 werlt yr ge-
 bot. In syne
 kommē yr in
 den tot. Dwer

berschafft hat nū eyn ende. Ir synt ko-
 men in myn hend. Gant fort vnd nyt
 erschrekt. Hye wert yr ligen biß das
 uch goit erweckt.



Goit fall ich
 vnd müß es
 syn Das ich
 salenten das
 leben myn.
 Got was ich
 off erden ge-
 nant Vnd
 allen ment-
 schē der hogst
 bekant. Ist

nū strafflich gewest myn leben. Das
 wolle goitres güde myr vergeben.
 Sant peters stüle han ich besessen.
 Got wolle myner selen nyt vergehen.

Der doic

I

Der babst





Der Cardi
nal nu sprin
get an diesen
reyn. Myt
uwerin man
tell vant yre
gain meyer
Mych dun
cket sich ver
wunder dys
fart. Nu ko

met vnd offenbart Dwer sund dye yr
baine begangen. Groisere hat ick
vmbfangen. Dwer mantell vn roter
hude. Kleyne hülffe geyn myr nu duc.



Antell
vü büt
sollent
mir nie
schaden
Ich hä
mych
sotvul
vberla
die
gierke
in ghe

sichem güte. Gleich als der straifen rait
ber dit. Nochtich des noch quidit wer
den. Dwill ich noch byn offerden. Ich
hoffte goit soltt myr gnedig syn. Vnd
erlöisen. us ewiger pyn.

Der doct II

Der Cardinal





Der bischoff
ich byn hye
der doir vnd
will ouch brē
gen in lides
noit vwer
bisthum miß
sent yr vber
geben. Nye
lenger laß
ich ouch leben

Rümmet nü myt myr in vwer grap
Legent nydter ouchern schonen stap
Den man ouch hait vor getragen Den
Wie kan er nye vertragen



Der got miß
ich dye war
heyt sager
Ich woltte
das ich alle
myne dage
Eyn armer
monich were
gewesen Go
gedienet mit
singen vnd

myt lesen Von passen wirt clage uber
mych nü kommē das ich als viell süß
sidia hab genomen vnd myt gewalt
vnder drücker den armen Ach woltte
sich got vber myn sele erbarmen.

Der doir

Der bischof

14



Nüch ist us
 Dye zall. O
 reuerende
 mine official
 Ir habent
 durch die gan
 zen wochem
 Vñ falser
 vrtail gespro
 chen hettent yr dem armen als dem
 richen gethan frolich mocht yr zu
 diesem dantz gain doch wie dem sy yr
 muset sterben vñd mocht nyt zill
 bisz morn erwerben.

Der doot

Nüch goit ich
 byn in grose
 sorgen dan
 ich nyt zill
 myt morgen
 Ich byn in
 groisen kren
 cken vñ her
 te noch vñll
 zu bedencke
 Werr ich vor
 myn sele woill bedachte So queme ich
 nu nyt in gottes acht vñd hette gehol
 ffen den armen So mocht sych goit
 aber mych erbarment.

Der official.





Er firt dñ
 stolzer dñ m
 herr Du best
 zest nñ vñd
 nñmer mee
 Dyn pfrund
 rent güld vñ
 güit Dar vor
 bettestu dich
 nyt behude.
 Troist dich

selbst wan du müst sterben Dñ magst
 nyt lenger zñll erwerben Laich dyn de
 dyng vñd kom herfort Dich bait keyn
 bede noch suße wort.



ch got wie sall
 ich myr geben
 droist In vn
 serem capitell
 was ich der
 boist . Vñll
 pfründen vñd
 groiß gut han
 dich besessen.

Nñ wirt myn ewicklich vergeße herte
 ich myn noiedorffe genommen Seyn
 gott mocht ys myr nñ frommen Dñ
 auch myt gedeylt den armē So wñe
 de sych gott vber mych erbarmen.

Der doit

Der dumberr

v





Er perner
yr müſet
maiffzen
uwer mey
en. Vnd
springen
myt myr
an diſe rei
en Ich hä
vorn ane
geſchriebē

Das yr gots dyenſt nyt hant getrye
ben Vnd uwer ſchoffgyn boſe exem
pel geben Dar vmb verlyeſt yr das
ewig leben Vwer opper kyrch güc vñ
ere Siehe nt yr nü vnd nummer mee.



Lette ich
myn ſchaff
lyn woll
behüt Als
eyn rechter
hyrt düt.
Sye vnd
mych ane
ſunde be
wart Fro
lich für ich

Diſe leſte ſart Tu han ich geſucht zif
lichs güc Als der falſch hyrt düt. Dar
vmb ich mych ſere betrüben Got wol
le doch das beſte pruben.

Der doit

Der pferner

vi





Der Cappel
 kan yr kont
 gar susliche
 klaffen Bij
 den leyen vñ
 auch bij den
 paffen Den
 psalter kont
 yr noch nye
 gelesen Vñ
 mag niemāz

vor uwer meisterschafft genesen Last
 ligen uwer birret vnd uwer solen Je
 synt myr nū ganz empfolen Dwer
 klapp klapp vnd doucht sagen Kan
 den wit nye vertragen.



yn bye
 ret drüg
 ich als
 meyster
 ypocras
 Dick ge
 prediget
 das ich
 nye ge
 las Ich
 suche
 gut mie

gthlicher ere Kleyn was ich von der
 lere Den wolffe lyef ich dye schaff nū
 büßzen Lyn beyn von dem anders
 enßen Dye myr myn herr k-solen hat
 inn trüwen Das wirt mych nū vnd
 ewiglichen rüwen

Der tolt

vñ

Der cappellan





Der Apt in
geystlichem
ordē Ir sint
myt nu zis
reyl worden.
Ir mussent
alle dynck,
lassen stat
Vnd nū an
mynenē rey
en gain Vch

vnd uwern brudern Juncē vnd alten
Were gut hettent ir den orden gebaltē
Vnd des cloisters gut nit so viell ver
geret Vnd arme lude da von etneret.



Ich got
war zū
byn ich
worden
Ich biel
de nye
recht mi
nen ordē
Ich byn
gewest
vuchhut

Czū ge
wynnen das ewig guc Were ich eyn
armer monch gewesen Got gezieret
myt syngen vnd myt lesen Vnd hette
myn sele woill bewart Frolich fur ich
dise leste fart.

Der doitt.

Der Apt

Vij.





Der artzt yr
 kont de lude
 woll gesage
 Wie yr den
 dor wolt vo
 yn verlagen
 Kont yr sin
 den ichts wor
 den wit Su
 che her wor
 Das ist uch nou
 Jr habent ander lude
 gesunt gemacht Dn vwer selen kleyn
 geacht Wie mag vwer selen radt wer
 den Jr hant gekurtzet manchem syn
 leben.



Mach
 ker ar
 gedre
 fonde
 ich rat
 geben
 Czu
 reiten
 ge des
 ment
 seher
 leben
 Sünder widder den wit zu differ fart
 Fin den ich keyn frucht das mych vee
 wart. Och gotliche barmhertzikeyt
 Myn sunde syn myr seyt Dyn grün
 delose güte dye bied myr Wand alle
 Myn heyl steet an dyr.

Der doot.

ix Der artzt





Der keyser nu
 kommt yf
 ist zyt vwer
 maichte gee
 durch alt dye
 werlt, vne.
 Hette vwer
 keyserlychs
 swerde Dye
 beyde bezwū
 gen vnd be
 fert Frieden gemacht vnd nach rechte
 gestanden In steten in allen landen
 So würde uch auch nu gegeben Soit
 tes hulde, vnd ewiges leben.



All vnd müß ich
 nu sterben Vnd
 keynen verzüg
 von dyr erwerbē
 Grois gütvn ere
 hain ich besessen
 Was hadt mych
 min grosvemes
 sen Ich meyne
 du soltest schonē
 Keyserlychs app
 las vnd myner
 kronen So des nyt en ist dar vmb üff
 erden, Keyn menssch mag dyn entra
 gen werden.

Der doot

Der kaiser



In mecheiger Ko-
 nig groß vnd
 rich Ir must nit
 werden den ar-
 men glich War-
 yt süllent noch
 hinde. Sterben
 wie ander liide.
 Das vrtail got selber gegeben hat
 vber yeglichen menschlichen standt.
 Das sie musen in der erden Widder
 vmb zü eschen werden

V mē-
 schen ich
 wol daz
 der doir
 Alle mē-
 schē brē-
 get in
 not Vn-
 nyt ane-
 syet ey-
 nich per-
 sonen.
 Zwill er nyemants will schonen.
 Hette ich myn landt wolff reget.
 Vnd myt dogenden mych geteret.
 So mocht ich bas von hynnen sarn
 Got wolke myn arme sele beuarn.

Der doir

Der konig





Du bist eytz
 hertzog gewe
 sen Nyemāt
 mochte vor
 dyr genesen.
 Er wer arm
 oder rich. Du
 meynst nye
 mant were
 dynen glich

Groiß güt vnd ere haistu besessen Du
 gots da myt vergehen Eyn end hat
 nu dyn hoger mit Ganck surt anders
 yß düt dyr nūmer gut.

Der doht.



10
 All ich dan nye
 langer leben Du
 sat min herchafft
 vber gebe Aurer
 knechte vnd hyn
 verfasszen Wdun
 güt myn ere als
 bynder laßen Du
 von alle dem me
 surendat Da ich
 nū selber hynen
 sat Das ich dan

nyt in armüde alle myn dage Got ge
 dyenet hab das ist myn clage.

Der hertzog.

77



Wedert siere ye
 graue von ede
 ler art Ich siere
 uch gar eyne
 wilde sarr Vñ
 hürdes hayn
 ich von uch ge
 schryeben Den
 yr über passert
 vnd leyen haint gedryeben Nū kom
 ment ich byns der wie vnd will uch
 brengen in groisse noit Biddent goit
 vmb gnade das raden ich Vñ das er
 ich nyt verdüme ewenlich.

Ach ich wölle
 ich nu künde
 Soit zu hülfte
 ban vnd syne
 frunde Alt hey
 ligen vñ güde
 lude vmb gna
 de zu herwer
 ben noch hüde
 Solt ich dan lenger leben Ich wölle
 mych besern vñ almusen, gebē My
 testament also wolt besetzen Das pas
 sen, vnd leyen mochte ergetzen.

Der doitt.

Der graue.

qix





Ritter bych
reych her dyn
hande Du
muße myt
myt inn eyt
ander landt.
Hertestu nu
ritterlich ge
secht. Vnd
nyemandes

gethan widder rechte Aber yemandes ge
walt gethan Frolich mochtstu nu mie
myt gan hastu aber ten armen vnder
druckt So wut dyn geyst nyt woilt
verguet.



Es ich
han in
nes lib
krafft.
Verge
tet myt
wilder
geselle
ist affe.
Wie so
syeren
vñ myt

striden Myt stechen iagen vnd myt re
den Der armē ich da myt vergaß Sie
zu beschyrmē was ich laß. Herte ich
mynem stait nu rechte gethan Frolich
woilt ich nu myt dyr gain.

Der doitt Xiiii

Der ritte.





Der Jungfer
 furt myr mu-
 sen dantzen
 Hofyeren vñ
 bouelichen
 schwantzen.
 Kompt zu
 stunt ich kan
 nyt beyden.
 Zum dantze
 will ich uch

leyden Vwern schonen Hoff muisset yr
 nu laissen Vnd in der stat dye schonē
 strassen. Wollofft zum dantz ys ist
 nu zyt Das yr goit von vvern wer-
 ken antworten etc.



Kicher goit
 wannē kom
 met der doie
 Der mich brē
 get in soliche
 noie Salich
 ytzunde ant
 wort geben.
 Von all my
 nem sundeli

chem leben So betruibe ich mych in
 den wit Das ich nyt hyelde das gots
 geboit Ich han wollust gesucht off er-
 den W yn sele wolke goide zu deyl wer-
 den.

Der doie.

Der iunckher

Ex





ym her
nach
du wa
pendre
ger Du
hast ge
schlaf
fen vff
harte
leger.
In stri
de groß

arbeit gehabt Das dich nu gar wenig
bade Dynen gleich ist mancher gefelle.
Den vil swerer wyrt dye kelle Dan
eynem monich das hymelrich Ir bey
der arbeyt ist gar vngleich

Der doitt



Heiliger crise
dyn vrteyll
ist gerecht.
Were ich bis
her geweest
eyn knecht.
Vnd dynes
lydens wapen
getragen So
bedorffte ich

nu nyt clagen. Nu han ich gedynere
wertlichen herren Gestanden nach
zuelichem gut vnd ere Was myt ist
worden zu lone Das hilfft mych nu
myt eyn bone.

Der wapendreger

Xvi





Du reuber in
den wilden
walden. Du
kannst dich vor
myr 'nyt be!
hailden Ich
kommen zu
dyr gar vnge
delich wand
du bist sere
gewest schede
lich. Dvill werden vber dich clagen
Dye von dyr beräubet syn vn erschla
gen Wye du myt andern hast gethan
Also wirt yf dyr nu ergain.



Ach moicht ich
langer leben
Vn hette auch
widder zu ge
ben. Was ich
den lüden ye ge
nam Sint daz
ich in dise stum
de quam Das
wolt ich alles gern keren Vnd mych
myt gode erneren Tu ist yf myr ley
der zu spade Almechtiger goit bewise
myr gnade.

Der doot

Der rauber

Ævñ





wucherer wie
gar, ver blyn
der du, bist.
Grosz günde
hastu gewon
nen in forsz
er frist Rüm
du must yß
lassen gantz.
Vñ springe
myt myr an

d. sen, dantz Armen vñ rychen plegest
dñ zu plucken Vnd was du kondest
zu dyr gezüchen Vmb golt vñ silber
hastu gegeben Dyn lib sele vnd ewi
ges leben.



Ob waf
sen sette
ich diß er
kant Ich
bet myn
sele nye
so iemer
lich ver
pfandt.
Wochte
ich zyt er
weiben.

vnd ruwen Ich wollt noch vñß kyr
chen buwen Vntecht giit auch wid
der kereu Vñ surt mych myt goide er
neren Tu han ich zu lange gebeyt Vñ
zu dem wode mych nycht bereydt.

Der doitt.

Xviii

Der wucherer



B

Vrget
du hast
wypp
güt vñ
kynde
Weyd
vnde
kneche
vnder
dir sint
vor dye
plegest

Du zü sorgen Den abent vnd auch den
morgen Alkyn vmb gñlich gewyn
Dar vff stünt dyn mut vnd auch dyn
syn Du gedechtes selten an das ewig
güt. Dar vmb stirbestu nü gar vnüer
gut

A

Es byn
geweste
gar vn
kchurzu
gewynē
das ewy
ge güte
was bat
mich nu
my kuz
vñ aüch
min wip
Die wy
leich

müß geen in todes stest Den ich hain
bestalt dryncken vñ esen Dye werde
myn nü eweckch vergehen Von yne
wirt myr nü wenig nach gethan Den
ich hynder myr myn güte nü lain.

Der doit. **Xij**

Der burger





Antwerckes
 man vnd
 auch diu leye
 Kummme nit
 auch an my
 nen reyen.
 Du pfluchst
 abents lang
 zu wachen
 kleyder beltz
 vnd schürwe zu machen Gelden ver
 kauffen lenen borgen Wenig vor die
 sele zu sorgen Biß du kommest in ly
 bes noit Vnd dich Holt der bittere wit



Let ich noch
 zuvñ krafft
 vñ myt dem
 wide nyt we
 re behafft.
 Ich wolle
 laßen myt
 arbeyt stait
 Zu der predi
 gen vnd kyr
 chen gan Zu byn ich liech vñ francē
 Vnd sülen des bitteren widē stanck.
 Ich raden uch allen mynen gesellen
 Fochrent goit vnd hie uch vor der
 hellen.

Der doot.

Der hantwerckzman

xx



Dingelyng hatt
 hübsch vnd fyn
 Spring her zu
 de gesellen myn
 Du kanst gar
 süßliche syngen
 Hofieren dantzē
 vnd spryngen.
 Vnd meynst lange zu leben Goit
 will dyr nye lenger zitt geben Dyr
 iogene hatt dich betrogen Vnd dyr
 lange hoffen hat dyr gelogen.

Ach got mocht
 myr yemant
 geben troist
 Daz ich vom
 tode würde er
 lost vñ moch
 te noch lang
 er leben Ich
 wolt mich
 gode selbes ergeben Sterben ich sost
 in iungen dagen Daz müß ich nu vñ
 vmmmer clagen O buse geselschafft o
 werlde list Wie falsch wie arg wye
 gwadt du bist.

Der doit.

Der iungeling.

xxi





Du bist
nū ge
born
synde
syn.
Lyn,
ende
hast
nū dz
leben
dyn.
Dye

werlt mocht dich betriegen Besser ist
yß du sterbest in der wiegen Dan hie
ist kein blibende stat Du hast auch
ker werlt luste nyt gehabt Wie woill
dye ist gesatzt eyn langes tziß Das
enbade dych nu nyt vieß.

Der doitt. xxxi



A. a. ich
enkan
noch nit
sprechen
Hüte ge
born hü
de müß
ich auff
brechen.
Wand
keyne
stünde

mag ich sicher syn Wie woill ich byn
eyn kleyne kyndelyn Dyß merckent
alle gar eben Ich han noch nyt lerent
leben Vn müß doch sterben also bald
Als woill stirbet das iunge als das
alde.

das iunge kindt.





Er woyet her
 wurde von
 bingen An
 dyßen reyen
 müst du nu
 sprunge. Vil
 bosheit hast
 du begange
 Myt falsch
 er spüße vnd
 myt wyn langen. Du hast gehalten
 lüde allerley Dye myt flüchen vnd
 schweren batten cyn groiß geschrey.
 Des bist du eyn ursach gewesen. Bid
 goit das dyn sele moge genesen.

Der doitt



Es bain off vil
 folcks gewarter
 Das ein duppelt
 das ander karter
 Ich suchte güt
 liches güt. Gleich
 also der reüber
 dit Wydder got
 vnd widdeer recht An dem herrn vñ
 auch an dem knecht. Solte ich aber
 nu nyt sterben. Ich getruwete mych
 Besehen vnd gnade erwarben.

Der wirt

3 Xij



S

Pieler dū haist
uber sehen eyne
groß schantz Dye
wilt du miß mit
myr an dyßen
dantz Falich spil
hastu gehait Das
dich nu garwenig
hat Woilt an wol
an wileu schwigē
Ich wien daz
wo du salt lygen.

Da wirt dyr dyn ton gegeben Nach
dem als du gefort hast dyn leben.

A

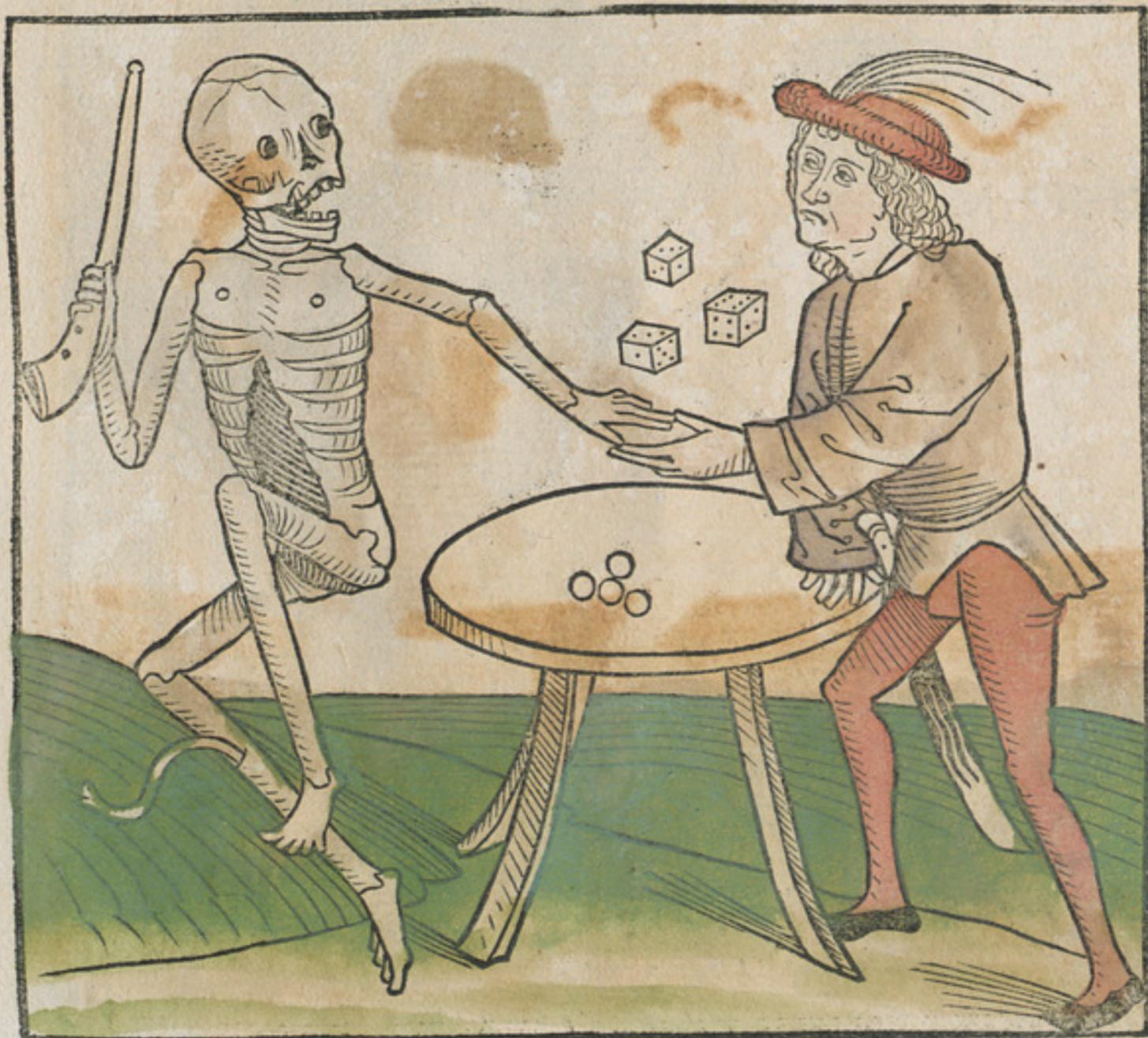
Ich got ich han
nyemantes ge
stolen syn gūt
Noch hynder
clafft als man
cher dlic Spye
len ist doch gāt
gemeyn Den
paffen vnd vns

nyt alleyn. Ist ys funde des ich nyt en
wist Das vergeb myr herr ihesu crist
Wan werlich solt ich lenger lebē Ich
wolt ys myden vnd ubergeben.

Der doitt

· Kintj

Der spieler





Du dieplicher
diep zu hant
myt dym ste
ken Verdient
Das man dich
an dyn kelen
Lange solte
han gebangē
Des bist du
nū biß her

entgangen Hettestu dich myt her be
keret Vnd myt truwen dich erneret.
So mochtstu sycher sterben Vn gnade
bij gode .erwerben



ya lieber
herr ihe
su crist.
Wand
du vor
mich ge
hangen
bist Vn
geleden
ein schē
lyden
vor hilf

myr zyebe vß aller noit Das ich dye
helle moge vermyben Das segestu
wil ich gern lyden Ich bid vmb gnad
dye entpfyng Der schecher der an dy
ner rechten suten byng.

Der doot.

Xv

Der diep



Wundt ich en weyß
 dych mit zu nennē
 Ich eyner vor dē
 ander nyt er kenne

Wier vetter anders gekleydt waren
 Anders gestalt anders geschore
 Noch wer du bist oder wye du heyst
 Aber was ordens dich bewist
 Du mußt dy nen geyst off geben
 Du kanst eyner dag nyt lenger leben.

Ich füllen an mynem
 alter woill Das ich sterben
 müß vnd soll. Vnd das ye kap
 an mych genam Aber eyger sel
 ter ye gewan.

Das wirt mych vimmer rüwen
 Vnd alle monch solten das schuwen
 Vñt beser were in armüdt zu leben
 Dan in dem orden bose eyempel zu geben.

Der doitt xxvi

Der bose monich





Um
mo
nich
ane
difen
danz
Du
haist
uber
geben
dise
werk

gang Vnd dynen orden woiff gehal
ten Von goide wurdstu nyt geschal
ten Nu kum du salt frolich sterben
Vnd gnade von goide erwerben Die
aber yrrant hiß in den doot Dye kom
men in bitterlich not.



Die st
lopp
vnd
danc
vñ cre
Tu
aktwe
ge vñ
vm
mer
mere
Der

mich hat gegeben Zu furen eyn geist
lichs leben Vñ der brüder byn word
dye da gehalten hant den orden Dar
vmb der wit ist myr eyn troist Nu
werden ich frische vnd ganz erloist.

Der doot.

XXVII

Der gude monich





V Bruder sale
nū myt myt
gain Vñ sale
Wch goit ym
herzen hant.
Du hast ane
sunde gesurt
dvn leben In
gottes dienst

dich gantz ergeben Vnd hast gesuch
et myt mere Dan dyn heyle vnd goit
tes ere Du hast uber geben willen vñ
eygen mude Vmb gottes wiffen das
ist dyr guit.



Ich dancken goit
von dieser stunde
dz ich in geborsam
keyt byn sunden.
Nū lais mych ge
nyesen allmechti
ger goit Das ich
gehalden han dyn
gebodt. Ich hoff auch myner vetter
zu genyessen Wan ich han gedan das
sye mych byesen Han ich aber woillt
wydder streben, Das wollt myt goit
vnd sye vergeben.

Der doitt

Der bruder

XXVIII





Groiser mei
ster von pa
ris Werent
ir nu gewest
so wiße Vñ
bettent stu
deret off den
wit Sicher
lich das we
re uch noit.

Ir musent
nu glich dem leyen Spryngen myt
myr an dyßen reyen Vñ dar zu uwe
ren geyst off geben Wie wolk yr mey
ner noch langer zu leben.



Ich neme yzune
goitres gunst.
Vor alle myne
meisterliche kün
ste Wan der wt
lat mich behafft

Vnd acht nyt
vnt off myn meysterschafft Viel bes
er were yß mochte ich myn sunde ge
klagen Wan das ich gelernet han all
myne dage Alles das ich ye han ge
leret Dat mych zu gode wenig gebe
ret.

Der doct

xxix

Der doctor





Der Bürger
meyster ey
n wesen lye
d will ich uch
syngen Czu
dyser gesel
schafft müst
yr nu sprun
gen Von v
werm ampt

yr auch müset schey den Dwer sünde
last uch nu leyden Hant yr yemants
kesweret widder recht Ich sy pryester
leye oder knecht Ir habent ubel oder
woll gethan Wollufft zu dysem rey
en müst yr nu gan.



Es by
sen ein
cristen
men
sche zu
sterben
Dn by
got ge
nade er
werbē.
Kont
ich nye

yederman zuwillen gesyn So was
doch güt dye meynung myn, Ich wil
mych selbst nyt rümen Ich wil mich
auch nyt verdümen. Wynn burgermei
ster ampt hat eyn ende Goit syn ge
nade nit an mych wende.

Der doit.

der burgermeister

xxx





D Kluger
 us des fur
 sten rade yf
 ist dir auch
 nu worden
 zu spade.
 Gelt hastu
 geschendet
 genomme

Vnd haist
 vnderdrückt den frommen Kün in
 dyn gras nu schlaffen Goit wilt dyn
 boißeit straffen Wyed du myt der
 armen hast begangen Gancē furt du
 bist nu myn gefangen.



ye Klugheye
 myn mych
 nu wenig
 hat Ich sien
 leydet vor
 myr myn
 wden gras
 W yn wyn
 gart wieser
 ecker vñ er
 spartes güe

Brenget mych in der hellen glüt Zu
 hofe sah ich gern oben an Was myr
 omb soft wart ich gern nam Eygen
 brot zu han verdros mych zu aller
 zyt Dar omb holt der dūfel myn selē
 vnd lyp.

Der doitt.

der rathet

xxxii



I

Ich byn hie der bitter Wit Vor
sprech dir were nu not Noch
tesli eynē vor sprechen geyn
got gewinnen Le das du fu
rest myr myr

Von hynnen Hettestu dich myr got
bedacht Vn vnrecht nyt zu recht ge
macht Bij gode mochtestu gnade be
fynden Vn stolich scheyden von hyn
nen.

A

Ich wye byn ich so sere be
sorget Dwilt der doir nye
mandes bor get Ich muß
nu auch selbst redde vnd ant
wort geben.

Von mynem sunlichem leben Vn
recht macht ich dich zu recht. Was
krumpf was das macht ich schlecht
Warheyt verkaufft ich vm kleyne
güt Solichs myr nu den schade dnt

Der doir

Der vorsprech

XXXII





Chriber werck a
ges vnd heylig
dages haistu ge
schreyben Vnd
da bi lüzelt gü
des getryeben.
Vmb wenige
schriffte viel gel
des genommen
Das brenge ge
gen got wenig
fromen Schrip

eyn instrument vor den tot Kanstu
das yst dyr noit Dyr lekerye gote
nimmer lyden mag Kompt fort yst
ist hye dyn iüngster dag.



Annen künsten
du vnzündiger
gast Du bist my
nem hertzen eyn
swerer last Lyn
frische leben hain
ich bist her gefu

ret; Seringe gewonnen bald verdo
ret Das han ich alle tzeit also gehal
ten Vnd gar kleyne gesorget den alten
Wocht ich aber tzeit gewinnen Ich
wolt myn leben bas besynnen.

Der toif.

xxxix

Der schriber



S

Vster myn kum
met nu myt mir
Lynen hudsche
danz dreden ich
dyr Du woltrest
dick vnl dantzen
Vnd dragen dar
zu schon rantzern
Welch goit an
dyr mysehagen
Syn brude ple
gen sye nyt zu
dragen Sunder myt wogenden sych
zu kleyden Vnd yr hertz ym altzht zu
bercyden.

A

Ch wye gar
byn ich betro
gen; Das ich
myn beherint
ge han vorzo
gen. Myn or
den dūchte
mych zu hart
Vnd gedachte
nyt off diese leste fart Wer ich eyn k.
ster unne frauwe worde Da man got
lych helt den orden So mocht ich nu
gnade erwerben vnd auch des da bas
yertunt gesterbest.

Der doot

¶¶¶¶

Die Nonne





In bürgerin mye
den hohen ranze
Je pflegent ho
syeten vnd zu
dantzen uwere
meyde lasent yr
auch lich nach
gain. Das uch
myt ist gelorn an
Je solte auch all
gemeyn Uwere man
lyep han alleyn
Vnd laisen uwer
lauffen vnd uwer
gan So mochte
yr stryke her von
sunden stain.



Er werlt lauf
haut mych be
trogen Nach
gewanlyt
byn ich yff ge
zogen. Wye
ander frauwe
drügen sych.

So hielt min
lyeber man auch
mych Doch han ich
fere gelauffen us
Versümet kynder
man vn hus Dar
vmb so forchten ich
den dot Daz er
mych brenge in
große nolt.

Der doit.

Die burgerin

XXXV





A iunck
frauwe
in dem
groisem
swange
Ir geho
ret auch
an my
nen dan
ze Vilt
hoffart
hane yr
gedriebe

Besser were ys in demüdigeyt bliebe
Ir hant vff awerm haubt gedragen
Hohemüde der nye steet zu sagen.
Kummet her nach ich uch nu lere
In allen denzen dye feste lere.



Ich miß nu dye
warheyt sagen
Ich wolte der
werlt zu mail
behagen. A dye
danzenvn mye
sprynge Vnd
auch mye sussem
syngen Vilt genigden hain ich be
sehen Vn der gebode gottes vergesse
O mütter der barmhertzekeit liltff
myr myn sunde syne myr leydt.

Der doit.

die iunckfrauwe

XXXI





A kauff
man si
worden
rych Vn
meynere
in uwerē
synne
glich Ir
endorffe
vff nye
man ge
ben Vn

wolkt noch sere lange leben Herten
yr uch vor sunden gebūt Des bülff
uch mee dan alle uwer gūt Vnd uch
bereyt zu sterben So mocht yr nū ge
nade erwerben.



Ich han gelanff
en durch berge
vnd dait durch
alle werlt breye
vnd smail Gesu
chet gewyn wie
ich mocht. Myn
arme sele wenig
ich bedacht Hette ich alles daz gūt ge
wonnen. Das in der werlt ist vnder
der sonnen Daz mocht myr nū gefel
ffen nyt Wan wdes krafft myn hertz
vmb gijt.

Der doot.

XXXVII.

Der kauffman





D kün
met her
für von
allem
stat We
lych hie
vor dis
er danze
nyt en
hau. D
wer ist
vill ich

Syn alleyn! Doch überwinden ich uch
alle gemeyn Dwer tzt ist Kommen
yr müßer sterbe Langer tzt mogene
yr nyt erwerbē Synt, yr gottes frun
de das ist uch güc Ist des nyt so fare
yr in der heßen gluir.



Es leyder wie
tunge wie alt
wir syn Wyr
mogen nit en
gan den hende
dyn Got uke
vns nu erbat
me, Wyr syn
rych oder arm

Wir müßen! alle in das dantz hūs
Da geet alle vnser freud vß Maria
aller iunge frauweyneyn tron hülf
das vns werde der ewig lone.

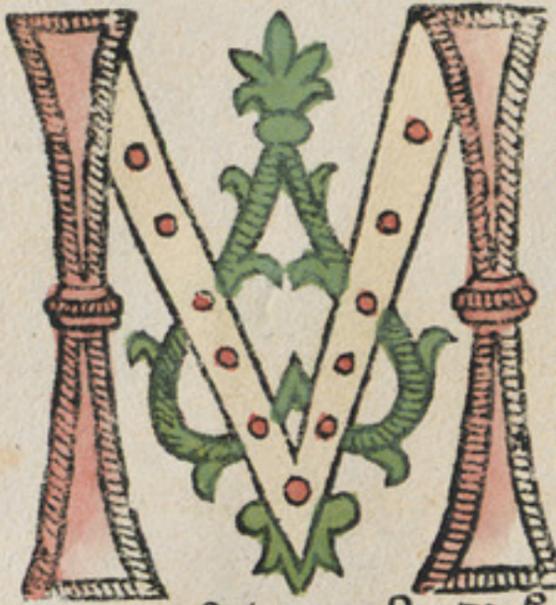
Der doit

XXXviii

Von allem staibt





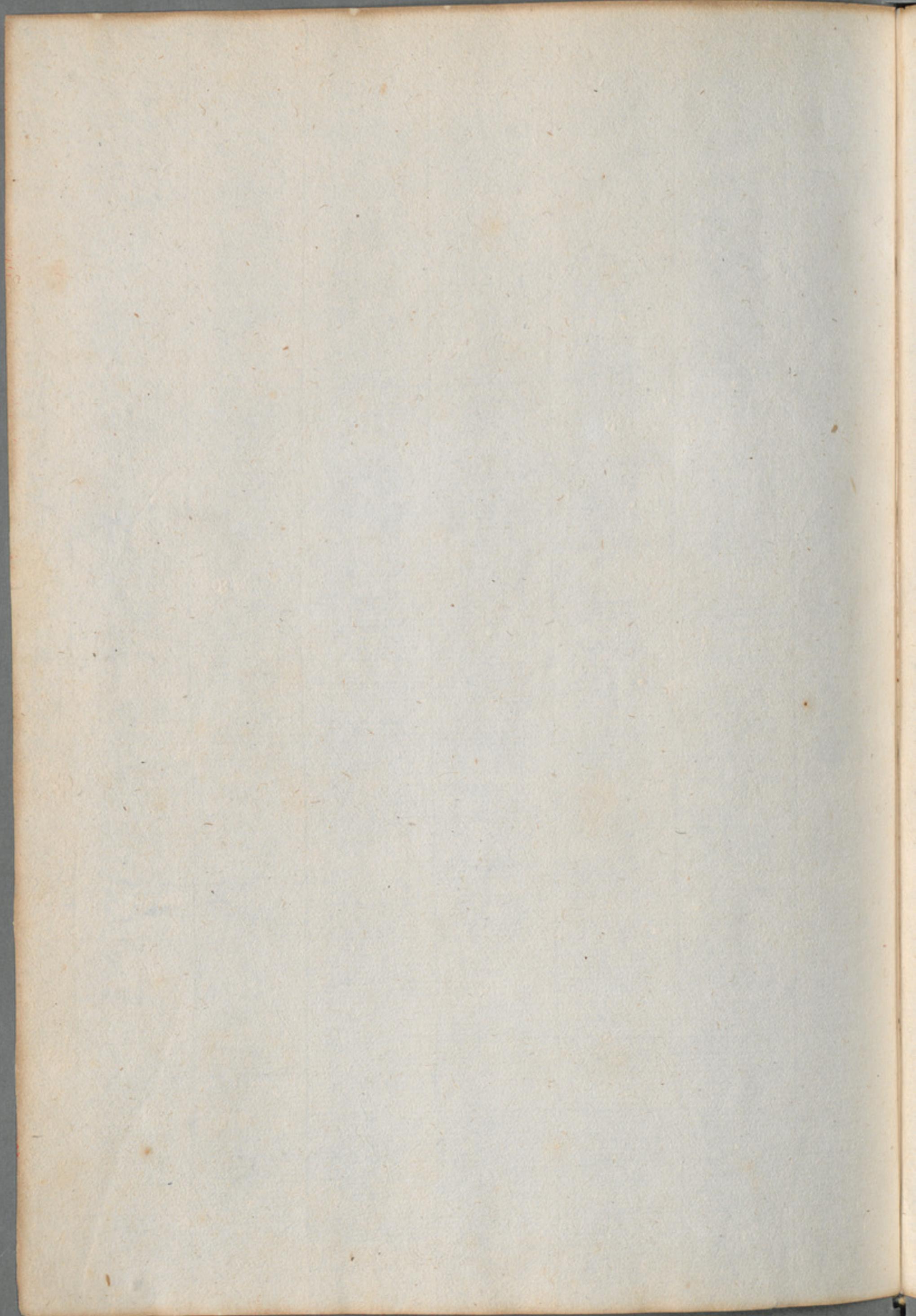


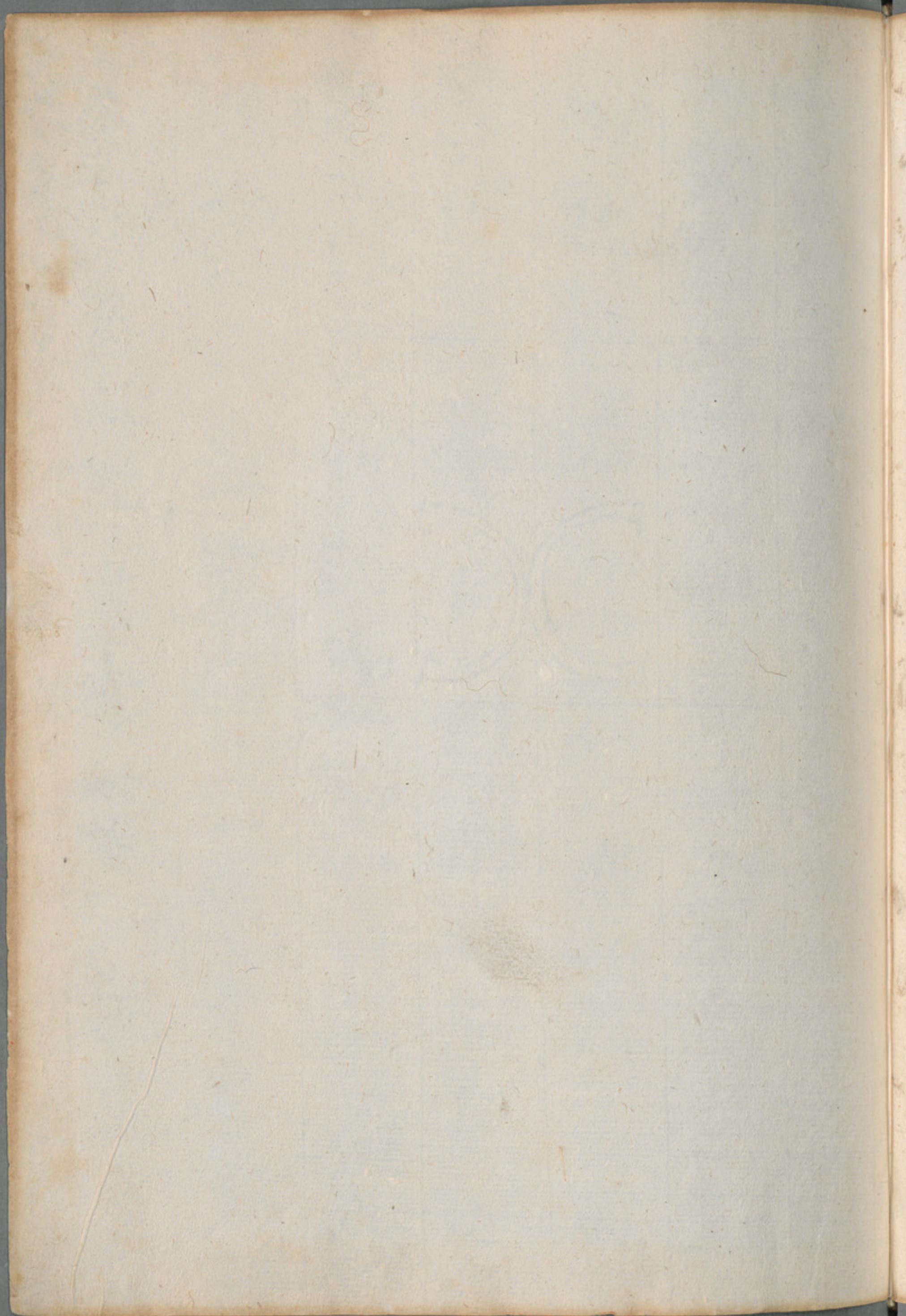
Erkennt vñ geden
 kent yr menschen
 gemeyn
 Dye lygent gebey
 ne grouß vñ kreyen
 Welchs syn man
 frauwe ritter oder
 knecht
 Dye haie sych zu
 lygen yederman
 recht

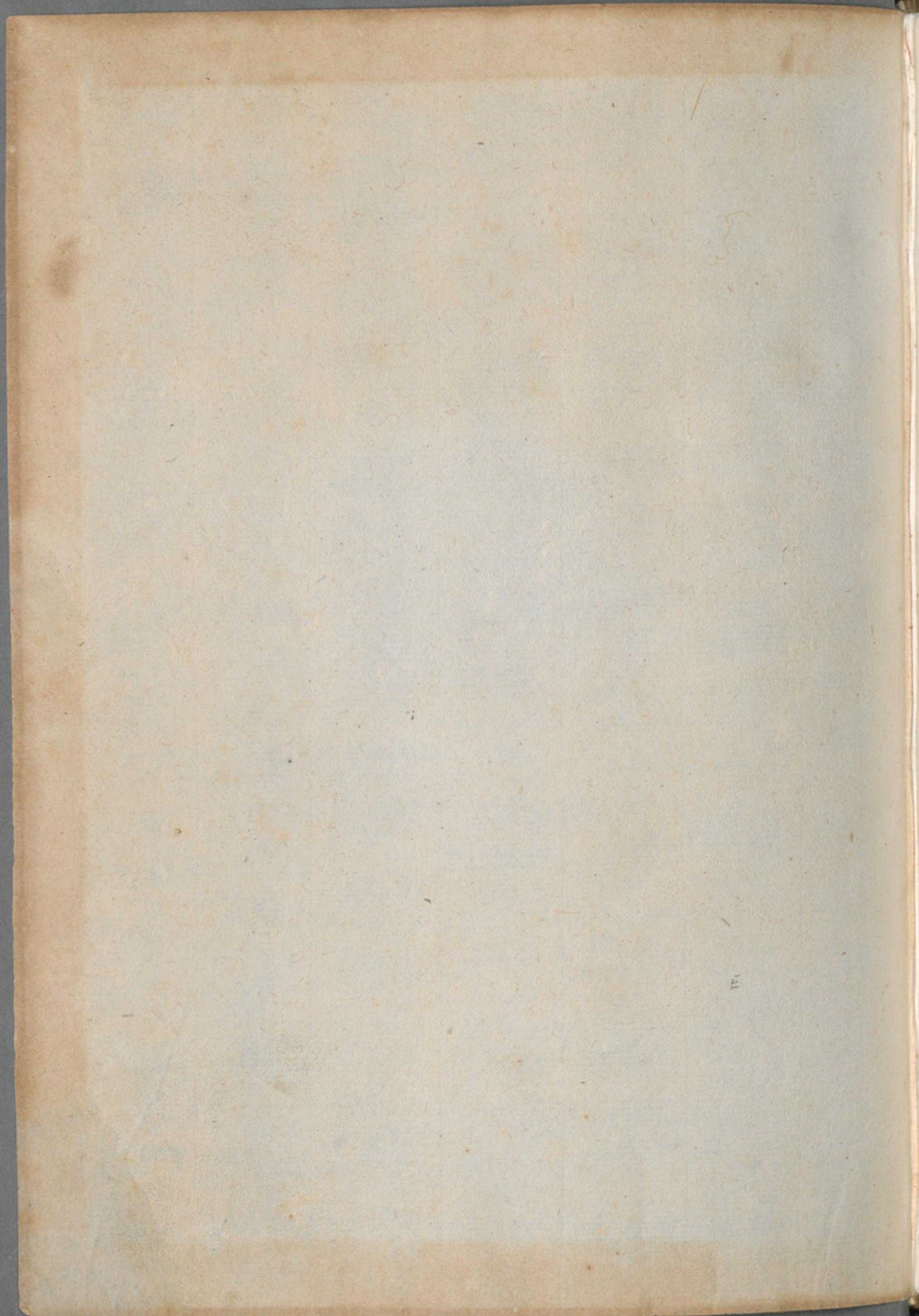
Der arme bij dem rychen der knecht bij de herren
 Vnd diirffent sych nyt vylte dar vmb eren
 Welches sy vnden oder oßen an
 Es ist eynes glych als das ander geth in
 Her vmb so nement alle eben ware
 Wyr müßent allesampt in dye erde gar
 Vñ oberhebe sich nyemat syns adelts oder gewalt
 Synes rychtüms oder syner schonen gestalt
 Wand wyr müßen alle werden dyßen glych
 So wyr scheyden von dyßem ertrich
 Want wyr synt in sünden entpfangen
 Vnd von mütter lybe nacket us gegangen
 Also müßent wir scheyden nacket von hymnen
 So wirt eyner den andern in dem kerner synden
 So schawwe dan eynes das ander ane
 Welches sy das schonste vnder yne gethan
 Oder welcher do sy der edelst oder richst vnder yne
 Der solt da haben güten gewynn
 Welcher auch sy der gewetrigst an synē gewaltē
 Der drett herfür er sy iüng oder alt leben
 Ach wie ist ys so gar eyn kranz dyng vmb vnser
 Das wir doch müßen so vngestalt werden
 Ach weye synt wyr so rechte blynde
 Daz wir nyt ansehen eyn so lych grüßlych dyng
 Das ye eynes nach dem andern hymnen schlychet
 Vnd ye eyns zu dem andern in den kerner wicket
 Nü buwe auch eyn yederman off dyßze werlt
 Vnd sehe an yr süberlychs vnd snodes getzellt
 Der kerner ist ys genant
 Dar inn so kommen wyr gar zu hant
 Gott woille das wyr also dar in kommen
 Das ys komme vnseren selen zu frommen

ANNO

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS







Nr. 4796 Ausgang: 30.6.1971
 I. Schäden: *a e l m n r*
 II. Behandlung: *o w z a z e z o*
 3, 4, 5, 8a, 9, 19
 2903 26, 29, 37, 38,
 40.

